

Infobrief Januar 2021

Inhalt

Vorwort des Präsidenten

Die neue Geschäftsführerin stellt sich vor

Auftaktveranstaltung des Landeswaldverbands

IGW-Talk des DFWR

Auslandsexkursion nach Portugal im September 2021

Freitagnachmittagsexkursion mit dem Jungen Netzwerk Forst (JNF)

Vorwort des Präsidenten

Liebe Mitglieder,

das Jahr 2020, das von so vielen außergewöhnlichen Situationen und Herausforderungen geprägt war, liegt hinter uns. In herausragender Weise waren wir als Gesellschaft, ja, sogar als ganze Weltbevölkerung, gefordert mit gesundheitsbedrohenden, aber auch mit sozialen, direkten und indirekten Folgen und Begleiterscheinungen der Coronapandemie umzugehen. Viele, auch aus dem Kreis unserer Mitglieder und Ihrer Familien, führte das in schwierige oder auch in sehr traurige Situationen und auch an Grenzen der Belastbarkeit. Und auch wenn noch ein großer Weg diesbezüglich vor uns liegt, so können wir doch auch hoffnungsvoll nach vorne sehen und ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesundes und schönes Jahr 2021, in dem auch hoffentlich bald wieder persönlichere Treffen und Austausch möglich sein werden.

Auch in unseren Wäldern waren im Jahr 2020 die Herausforderungen nicht kleiner, als in beiden Vorjahren. Es galt das dritte Trockenjahr in Folge zu bewältigen. Überdies war im Wald sehr augenfällig, wie viele Menschen sich auf unseren Wald als Raum für Erholung in jedweder Form besannen. Stellte es hinsichtlich Verkehrssicherung und Besucherlenkung zwar teilweise sicher auch vor Herausforderungen, so zeigte sich dadurch doch auch ein hohes Maß an Wertschätzung für den Wald (und für die durch Forstbetriebe darin geschaffene Infrastruktur).

Wir vom Forstverein mussten zahlreiche geplante Veranstaltungen, so auch unsere Mitgliederversammlung mit Vortrags- und Exkursionsprogramm absagen. Stattgefunden hat als Präsenzveranstaltungen lediglich ein Vortragsabend zur Wald- und Forstgeschichte des Strombergs in Sachsenheim-Hohenhaslach durch Revierleiter Burkhard Böer, für den ich mich an dieser Stelle nochmal ganz herzlich bedanke! Besondere Zeiten sind aber immer auch besondere Gelegenheiten dazuzulernen. So haben auch wir gemeinsam mit unseren Partnerverbänden bei der Auftaktveranstaltung des Landeswaldverbands mit der Durchführung von Onlineveranstaltungen erste Erfahrungen sammeln dürfen. Ein Bericht dazu weiter unten in diesem Infobrief.

Über den Wechsel in unserer Geschäftsführung haben wir Sie schon informiert. Bei dieser Gelegenheit stellt sich Ihnen Frau Amanda Frommherz, unsere neue Geschäftsführerin vor.

Für 2021 „trauen“ wir uns nun zumindest ab dem Sommer und unter Vorbehalt wieder Veranstaltungen zu planen. Auf zwei Veranstaltungen möchten wir Sie schon hinweisen und, auch wenn es noch eine ganze Zeit hin ist, die Vorfreude darauf können wir schon teilen.

Herzliche Grüße

Ihr



Artur Petkau

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Petkau', written in a cursive style.

Die neue Geschäftsführerin stellt sich vor

Liebe Mitglieder,

ich freue mich sehr, mich als neue Geschäftsführerin des Baden-Württembergischen Forstvereins vorstellen zu dürfen!



Als Tochter eines Försters und inmitten weitläufiger Wälder im Südschwarzwald aufwachsend war der Bezug zum Wald schon früh gegeben und die Wahl zum Studium der Forstwirtschaft stand schnell fest.

Ich habe in Rottenburg Forstwirtschaft studiert und im Anschluss beim Sachverständigenbüro Peter Klug den Trainee Baumkontrolle gemacht und das FLL-Zertifikat erlangt, bevor ich dann 2014 meinen Anwärtter in Rheinland-Pfalz absolviert habe.

Die letzten sechs Jahre war ich als Projektmitarbeiterin an der Hochschule in Rottenburg tätig. Dort habe ich in einem Forschungsprojekt über nachhaltige Waldwirtschaft in Kleinprivatwald in Südbrasilien gearbeitet. Seit Januar 2021 bin ich nun hauptberuflich beim Ministerium für ländlichen Raum und Verbraucherschutz in Stuttgart tätig.

Ich freue mich sehr darauf, viele von Ihnen hoffentlich bald persönlich zu treffen, neue Netzwerke zu knüpfen und die forstpolitische Arbeit des Baden-Württembergischen Forstvereins mit gestalten zu können!

Mit dem Wechsel der Geschäftsführerin hat sich auch die Adresse der Geschäftsstelle geändert. Alle gültigen Kontaktdaten finden Sie am Ende des Infobriefes.

Auftaktveranstaltung des Landeswaldverbands am 30. November 2020

Mit dem Landeswaldverband ist Mitte 2020 in Baden-Württemberg ein gemeinnütziger Zusammenschluss von Verbänden entstanden, die sich für den Wald einsetzen. Unser Ziel ist es, im politischen aber auch im öffentlichen Raum das Bewusstsein für die Herausforderungen im Wald zu schärfen und aktuelle Themen auf allen Ebenen voranzubringen.

Die Entstehung des Verbands fiel mitten ins Corona-Jahr 2020 und diese Krise dominierte die mediale Berichterstattung. Zur gleichen Zeit verkündete Forstminister Peter Hauk auf Basis des Waldzustandsberichts 2020, dass 46 % der Wälder in Baden-Württemberg deutlich geschädigt sind. Eine sichtbare Folge des Klimawandels, die mit der Waldstrategie eingedämmt werden soll. Währenddessen erreichten die Zahlen der Erholungssuchenden im Wald ein Spitzenniveau.

Ein perfekter Zeitpunkt also, um mit dem Landeswaldverband ein dauerhaftes Forum und eine starke Stimme für die Vereine zu schaffen, denen der baden-württembergische Wald am Herzen liegt. Denn im Wald wird viel gesprochen und auch über den Wald wird umfangreich kommuniziert. Der Wald ist in aller Munde – aber wer redet da eigentlich und wie zielführend? Und was haben forstliche Öffentlichkeitsarbeit und der Landeswaldverband Baden-Württemberg damit zu tun?



Die in Form einer Webkonferenz durchgeführte Auftaktveranstaltung am 30.11.2020 bot die Möglichkeit, die Waldöffentlichkeitsarbeit auf Herzen und Nieren zu prüfen und auf Zeitmäßigkeit abzuklopfen. Der Titel „Warum Forstleute nicht zuhören und Waldbesucher alles besser wissen - Impulse für eine zeitgemäße Kommunikation der Waldakteure“ lockte über 200 Personen vor die heimischen Bildschirme.

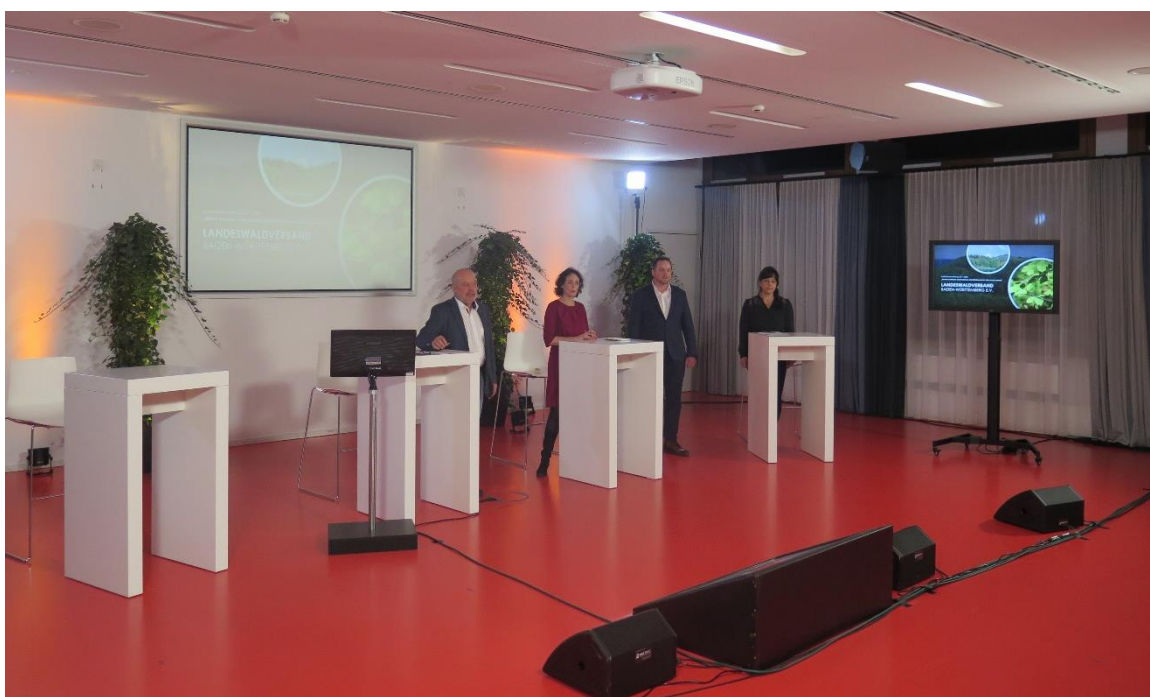
In seiner Begrüßung ging der Vorstandsvorsitzende Dietmar Hellmann auf die künftige Rolle des Verbandes ein. Der eigene Anspruch sei es, die Stimme des Waldes in Baden-Württemberg zu werden und den Dialog im Wald und um den Wald zu organisieren. Durch die Etablierung auf Basis des § 77a im Landeswaldgesetz konnte eine neue Stufe der Professionalisierung erreicht werden. Die Geschäftsführerin Dr. Odile Bour und ihr Stellvertreter Ulrich Potell werden in der nächsten Zeit eine Kommunikationsplatt-

Infobrief Januar 2021

form aufbauen, auf der sich Akteure des Waldes begegnen, sich kennenlernen und ihre Positionen vorstellen können. Mit starker Stimme wird der Landeswaldverband das Ergebnis des Dialogs in Richtung Politik und Bevölkerung vertreten.

Die Einführung in den Themenkreis forstlicher Kommunikation gab Minister Hauk, der aus seinem Büro im Ministerium zugeschaltet war. Er unterstrich die Bedeutung der Verankerung des Landeswaldverbands im Waldgesetz und wies auf die Selbstverpflichtung aller Mitglieder zu einer nachhaltigen und multifunktionalen Waldwirtschaft hin. Die Kommunikation sei durch die dynamischen Einflüsse des Klimawandels zu einem Schlüsselthema der Waldbranche geworden. Da Waldbesucher zunehmend auf einen geschädigten Wald treffen, wächst ihr Bedürfnis, diesen Lebensraum zu schützen und sie wollen ihn bei Waldexperten in guten Händen wissen. Der Minister führte an, dass es ein Kennzeichen der Demokratie ist, die Bevölkerung bei Denk- und Handlungsprozessen mitzunehmen und in Gespräche einzubeziehen. Er sagte weiter: „Für eine Mehrheit, die zur Umsetzung von Maßnahmen benötigt wird, ist stets vorab Überzeugungsarbeit zu leisten. Der Boden dafür wird bereitet, indem man auf Augenhöhe miteinander spricht.“

Mit Hilfe eines zuvor aufgezeichneten Videos wurden dem Publikum danach „10 Thesen zur Kommunikation in der Forstwirtschaft“ durch Prof. Dr. Michael Suda und Dr. Roderich von Detten in bester kabarettistischer Manier vorgeführt. Beide stellten die bisherige Öffentlichkeitsarbeit von Waldbewirtschaftern in Frage und forderten dazu auf, auf Waldbesucher zuzugehen und sich einfacher und eingängiger Sprache zu bedienen. Ein besonderes Augenmerk legten die beiden auf die Sprache an sich. Schon zu Beginn erfolgte mit einem Augenzwinkern der Vergleich zwischen Sudas Mutter und dem Wald. Die Mutter sei ebenfalls als Ökosystem beschreibbar, sie sei ein biologischer Körper mit einer Struktur, ebenso mit einem Stoff- und Energiehaushalt. Darüber hinaus hätte sie verschiedene Haushaltsfunktionen erfüllt und dabei augenscheinlich bei der Erziehungsfunktion Abstriche machen müssen. Diese Art und Weise über ein „Wesen“ zu sprechen ermögliche jedoch einem Außenstehenden keinen Zugang zum „Wesentlichen“ – Bei Wäldern ebenso wenig, wie bei anderen Lebensformen. Die beiden Wissenschaftler plädierten für eine anknüpfungsfähig Sprache, die einen emotionalen Zugang zum Wald ermöglicht. Der Landeswaldverband und auch die Forstleute wurden dazu angehalten, mit wertschätzenden Formulierungen dem Wert des Waldes selbst nachzugehen. Denn Waldbesucher suchten stets einen Wert im Wald und fänden ihn auch, unabhängig von einem technokratischen Konstrukt, das Forstleute und Wissenschaftler als Kulisse für ihre Tätigkeit erschaffen hätten.



Infobrief Januar 2021

Die Waldbesucher im Publikum kamen während der von Politikberater Gregor Lanz moderierten Podiumsdiskussion dazu, ihre Wünsche und Anmerkungen an das forstliche Fachpublikum zu adressieren. Der Kritikpunkt, dass bei der Diskussion um die Waldöffentlichkeitsarbeit oftmals Förster mit Förstern über Förster reden, konnte teilweise aufgelöst werden. Das Podium war zwar überwiegend forstfachlich besetzt, es trat jedoch mit verschiedenen Facetten des Berufsstandes auf. So konnte Dr. Odile Bour als Geschäftsführerin des Landeswaldverbandes ohne forstwirtschaftlichen Hintergrund einen externen Blick auf die Gesprächskultur von Waldakteuren beitragen. Dietmar Hellmann, Betriebsleiter des Bezirks Odenwald von ForstBW schilderte umfangreich, wie aus seiner Sicht Themen des Waldes durch das Betriebspersonal an das Waldpublikum vermittelt werden können. Dass die für Nutzer kostenlosen Angebote der Waldpädagogik durch ForstBW für freischaffende Waldpädagogen eine große Hürde bedeuten, wurde von Tine Kiefl erläutert. Sie sprach sich für mehr Vielfalt und unterschiedliche Angebote aus. Betriebsleiter Raimund Friderichs vom Forstbetrieb Fürst von Hohenzollern und Professor Suda lieferten sich ein leidenschaftliches Wortgefecht darüber, ob Waldbesucher sich tatsächlich an forstbetrieblichen Tätigkeiten stören. Suda betonte auch, dass die überwiegende Mehrheit von Waldbesuchern kein Interesse an Erklärungen hat, sondern selbstbestimmt ihrem Interesse nachgehen möchte. Für die Wissbegierigen sollten jedoch geeignete Ansprechpartner schnell und einfach verfügbar sein. Das Erklären kommt folglich nicht aus der Mode, es muss nur stellenweise neu gedacht werden. Die Eingaben aus dem Publikum untermauerten diesen Bedarf zusätzlich. Von einer Professionalisierung einzelner „Erklärforster“ war zeitweilig die Rede, der Vorstoß fand jedoch keine breite Zustimmung.

Am Ende gingen die Teilnehmer mit einer ganzen Reihe neuer Impulse aus der Veranstaltung. Der hohe Anteil von Försterinnen und Förstern im Publikum zeigte die hohe Bereitschaft der Branche, sich selbst und die eigene Kommunikation kritisch zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Der Landeswaldverband wird seinerseits in Zukunft am Dialogprozess mitwirken und Handlungsfelder aufzeigen.

Die Veranstaltung wurde aufgezeichnet und kann ab Februar 2021 auf der Website des LWV unter www.lwv-bw.de abgerufen werden. Besonderer Dank gilt auch der Mad Music Beleuchtungstechnik GmbH aus Stuttgart, die mit professioneller Übertragungs- und Beleuchtungstechnik für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Ulrich Potell, Landeswaldverband

IGW-Talk des DFWR

Dieses Jahr fand die Internationale Grüne Woche digital statt. Auch der Deutsche Forstwirtschaftsrat e.V. hat im Rahmen eines IGW-Talk einen wichtigen Beitrag geleistet. Unter dem Titel „Wald.Wandel.Gestalten: Gemeinsam für den Wald!“ kamen am Donnerstag, den 21.01.2021 Prof. Dr. Dr. Hans Joachim Schellnhuber vom Potsdam-Institut für Klimaforschung, Isabel Mackensen (SPD), Alois Gerig (CDU) und der DFWR-Präsident Georg Schirmbeck zusammen, um über den Klimawandel und die aktuelle Waldkrise zu sprechen. Michael Blaschke von Wald und Holz NRW moderierte die spannende Diskussion.

Über diesen Link <https://digital.gruenewoche.de/Programm/#Wald-Wandel-Gestalten--Gemeinsam-fuer-den-Wald--325> können Sie den IGW-Webtalk auch jetzt noch online anschauen.

Auslandsexkursion nach Portugal im September 2021

Zusammen mit der Reiseagentur LandLust Reisen möchten wir einen neuen Anlauf wagen und die für 2020 geplante Exkursion nach Portugal in diesem Jahr erneut und leider unter Vorbehalt anbieten. Alle Bestandteile der Reise können bis ca. 70 Tage vor Reisebeginn problemlos storniert werden. So können wir dann noch entscheiden, ob eine Reise nach Portugal möglich ist oder nicht, ohne dass den potentiellen Teilnehmern Kosten entstehen würden.

Der Reisezeitraum ist vom 5.-11. September 2021.

Das Programm bietet einen interessanten Mix aus Kultur und forstlichen Fachthemen. Die Teilnehmer werden die Städte Lissabon, Coimbra und Porto erkunden, kulinarische Besonderheiten des Landes probieren und von Forstpraktikern und Forschern zu unterschiedlichen forstlichen Themen geführt werden. Dem Austausch mit Kollegen aus dem Forstbereich wird eine besondere Bedeutung zugemessen.



© Tschips

Reiseverlauf:

1. Tag, Sonntag – 05.09.21: Flug nach Lissabon, Stadtrundfahrt Lissabon, Hotelbezug

Am späten Vormittag Treffen der Gruppe auf dem Flughafen Frankfurt. Ein Rail & Fly Ticket der DB in der 2. Klasse vom Heimatbahnhof zum Flughafen Frankfurt und zurück ist für 68 €/Person zubuchbar. Check-In und Flug mit Lufthansa (Direktflug ohne Umstieg) um 13.15 Uhr nach Lissabon in Portugal. Nach Ankunft um 15.15 Uhr in Lissabon Begrüßung durch Ihre örtliche Reiseleitung, die Portugal bestens kennt und Sie auf Ihrer Reise mit wichtigen Informationen versorgen wird. Transfer im komfortablen Fernreisebus (für die gesamte Reisezeit) vom Flughafen in die Innenstadt von Lissabon. Bei einer Stadtrundfahrt durch Lissabon werden Sie die wichtigsten und bekanntesten Sehenswürdigkeiten der portugiesischen Hauptstadt kennen lernen. Später Weiterfahrt ins idyllische Hinterland von Lissabon. Hier sind Sie für die kommenden 2 Nächte

Infobrief Januar 2021

zu Gast auf einem Landgut in der Nähe von Samora Correia. Gemeinsames Abendessen. Übernachtung in den Gästehäusern des Landgutes.

2. Tag, Montag – 06.09.21: Exkursionen auf dem Landgut Companhia das Lezírias, Weinprobe Frühstück auf dem Landgut. Das Landgut Companhia das Lezírias ist eines der größten Portugals und teilt sich in folgende Tätigkeitsfelder: Landwirtschaft mit Ackerbau & Viehzucht (ca. 20000 ha Acker- und Weideland, ca. 3000 Rinder, eigenes Gestüt), Nachhaltige Forstwirtschaft (ca. 9000 ha Wald/Forstfläche mit den Hauptbaumarten: Korkeiche (*Quercus suber*), Seekiefer (*Pinus pinaster*), Pinie (*Pinus pinea*), Eukalyptus, Weinbau, Olivenproduktion, Jagd, Tourismus. Heute Vormittag unternehmen Sie eine Exkursion mit dem Kommandeur und Leiter des Katastrophenschutzes durch die Eukalyptusforstgebiete (560 ha) und werden neben den allgemeinen forstwirtschaftlichen Themen auch die Problematik des Brandschutzes besprechen, u.a. auf den dafür ausgewiesenen Versuchsflächen (auf dem Gut gibt es auch eine eigene Feuerwehr). Das Landgut betreibt eine wissenschaftliche Forschung zur optimalen Bewirtschaftung der Wälder. Zudem gibt es seit 2010 eine Zertifizierung nach internationaler Norm. Gegen Mittag sind Sie dann zu Gast auf dem gutseigenen Weingut. Nach der Führung sind Sie zu einer Wein-Verkostung und zum Mittagessen eingeladen. Gut gestärkt geht es am frühen Nachmittag zu einer 2. Exkursion, bei der Sie die Pinien (680 ha)- und Seekiefer Waldgebiete (1040 ha) erkunden werden. Hier wird u.a. ein spezielles Thema behandelt: Anbau und Pflege dieser Hauptbaumarten unter Hochspannungsleitungen. Weiter geht es dann in die ausgedehnten Korkeichenwälder (6570 ha). Themen sind hier u.a.: Nachhaltigkeit, Nutzen & Synergien, Korkgewinnung und -verarbeitung, Naturschutz, Beweidung. Auch werden die Zusammenarbeiten mit verschiedenen forstlichen Instituten und Universitäten besprochen. Zum Tagesabschluss steht dann ein Besuch der Rinder- und Pferdezucht an. Abendessen und Übernachtung auf dem Landgut.



© Turismo de Portugal

3. Tag, Dienstag – 07.09.21: Uni Coimbra mit Prof.-Meeting, Stadtbesichtigung Coimbra, Freizeit Nach dem Frühstück werden Sie auschecken und nach Coimbra fahren. Hier sind Sie zu einem Stadtpaziergang durch Coimbra eingeladen. Neben den wichtigsten Sehenswürdigkeiten werden Sie auch die Universität und die Bibliothek besuchen. Im Anschluss sind Sie mit Prof. Vieira verabredet. Er ist Professor an der Universität Coimbra, Leiter eines speziellen Forschungs-Labors für Feuer- und Brandanalyse und Bekämpfung in Lousa und einer der führenden Personen in der Thematik von Brandbekämpfung

Infobrief Januar 2021

und Ursachenforschung in Portugal. Nach einem interessanten Meeting haben Sie am Nachmittag Freizeit zum Genießen in der Altstadt von Coimbra. Abendessen und Übernachtung in einem sehr schönen Hotel im Zentrum von Coimbra.

4. Tag, Mittwoch – 08.09.21: Tagesexkursion Forschungslabor für Feuer- und Brandanalyse

Nach dem Frühstück werden Sie heute den ganzen Tag im Forschungslabor für Feuer- und Brandanalyse und Bekämpfung in Lousa der Association for the Development of Industrial Aerodynamics verbringen. Hier werden Sie über den Tag verteilt die verschiedenen Abteilungen des Instituts kennen lernen. Sie werden heute auch an verschiedenen praktischen Experimenten zur Brandanalyse und Bekämpfung in Wäldern teilnehmen: Verbrennungstunnel zur Untersuchung der Auswirkung von Wind auf die Brandausbreitung, Analyse des Brandverhaltens in Canyons, Untersuchung der Auswirkungen von Wind und Hang auf die Brandausbreitung, Wirkung des Feuerwirbelgenerators, Strukturen zum Testen von Chemikalien und Verzögerungsmitteln, Prüfstruktur für Feuerwehrautoschutzsysteme, Entwicklung individueller und kollektiver Schutzsysteme. Außerdem geht es um Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen in Portugal zum Thema Brand und Brandbekämpfung. Am frühen Abend Rückfahrt zum gleichen Hotel und Abendessen und Übernachtung.



5. Tag, Donnerstag – 09.09.21: Altstadt Porto, Freizeit in Porto

Frühstück im Hotel und check out. Heute Vormittag fahren Sie weiter nach Porto. Bei einem geführten Spaziergang werden Sie die schöne Altstadt von Porto kennen lernen. Am Nachmittag Freizeit in Porto. Abendessen und Übernachtung in einem sehr guten Hotel im Zentrum von Porto.

6. Tag, Freitag – 10.09.21: Treffen & Exkursionsprogramm mit Försterverband Portugal, Freizeit

Frühstück im Hotel. Heute werden Sie sich mit Vertretern des portugiesischen Försterverbandes treffen und sich austauschen können. Zusammen nehmen Sie an einer forstlichen Exkursion im nördlichen Gebiet von Porto teil (Details folgen später). Am Nachmittag Rückfahrt nach Porto und Freizeit in Porto. Abendessen und Übernachtung im gleichen Hotel in Porto.

7. Tag, Samstag – 11.09.21: Flughafentransfer, Heimflug nach Deutschland

Frühstück im Hotel. Check-Out und Transfer zum Flughafen Porto. Verabschiedung von Ihrer Reiseleitung und Flug um 12.10 Uhr zurück nach Deutschland. Ankunft in Frankfurt um 15.50 Uhr. Eine eindrucksvolle forstliche Fachreise nach Portugal mit vielen neuen Eindrücken geht zu Ende.

Infobrief Januar 2021



Ein Rail & Fly Ticket der DB in der 2. Klasse vom Flughafen Frankfurt zum Heimatbahnhof ist zubuchbar.

Leistungen:

Informationsmaterial und Reiseführer vor Reiseantritt • Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach Lissabon und zurück von Porto nach Frankfurt inklusive Steuern und Gebühren und einem Aufgabegepäckstück/Person • Fahrt im komfortablen Reisebus während der gesamten Reise durch Portugal • 6 Übernachtungen inklusive Frühstück im Doppelzimmer in sehr guten Mittelklasse Hotels • 6 x Halbpension während der gesamten Reise als Abendessen • 1 x Mittagessen zusätzlich zur HP laut Reisebeschreibung • 1 x Weinprobe zusätzlich zur HP laut Reisebeschreibung • alle Fachbesuche und Besichtigungen laut Programm • alle kulturellen und touristischen Besichtigungen laut Programm • deutschsprachige, fachkundige Reiseleitung in Portugal.

Nicht enthaltene Leistungen: Getränke, nicht erwähnte Mahlzeiten, persönliche Ausgaben, Trinkgelder. Rail & Fly Ticket der DB in der 2. Klasse: Aufpreis 68 €/Person.

Konditionen:

Preis pro Person im Doppelzimmer: 1.775 EUR

Einzelzimmerzuschlag: 238 EUR

Mindestteilnehmerzahl: 25 zahlende Personen

Anzahlung 20 % des Reisepreises; Restzahlung 4 Wochen vor Reisebeginn

Änderungen im Reiseverlauf, bei Flügen und Hotels vorbehalten.

Anmeldung: Bei der Geschäftsstelle mit beiliegendem Anmeldeformular.

Anmeldeschluss: 15.06.2021 (spätere Anmeldungen auf Anfrage möglich).

Wir empfehlen den Abschluss einer Reiseversicherung der ERGO. Diese ersetzt, für den Fall, dass Sie wegen Krankheit oder Unfall nicht an der Reise teilnehmen können, die anfallenden Stornokosten.

Kosten:

- Reiserücktrittskosten-Versicherung inkl. Reiseabbruch ohne Selbstbeteiligung: 4,2% des Reisepreises
- RundumSorglos-Schutz inkl. Stornokosten-, Reiseabbruch-, Reisekranken und Reisegepäck-Versicherung ohne Selbstbeteiligung: 4,5% des Reisepreises

Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung die gewünschte Option an.

Freitagsnachmittagsexkursion mit dem Jungen Netzwerk Forst (JNF)

Am **17.09.2021** findet gemeinsam mit dem Jungen Netzwerk Forst (JNF) eine Exkursion in den Privatwald Großer Grassert mit Führung durch unser Beiratsmitglied Herrn Dr. Hermann Rodenkirchen und anschließender Möglichkeit zum Gruppenansitz statt:

- Thema „**Naturgemäße Privatwaldwirtschaft nach den Grundsätzen der ANW: Ergebnisse nach 27 Jahren und Diskussion der Perspektiven im Klimawandel**“
- Treffen um **13:45 Uhr** in **Seelbach** im Schuttertal, Ortenaukreis, Parkplatz in der Dautensteinstraße, unmittelbar vor der kleinen Brücke über die Schutter
- Infos zum Forstbetrieb auch auf der Webseite <https://grassert.net>
- Anmeldung bis zum 1. September 2021 per Mail an die Geschäftsstelle mit der Bitte, anzugeben, ob auch eine Teilnahme am Gruppenansitz gewünscht wird.



So erreichen Sie uns
Geschäftsstelle

Amanda Frommherz
Römerhofweg 7
72108 Rottenburg am Neckar
Tel: 0151-5488 2506
baden-wuerttemberg@forstverein.de
www.forstverein.de

Vorsitzender

Prof. Dr. Artur Petkau
c/o Hochschule für Forstwirtschaft, Rottenburg
petkau@forstverein.de